

Der Pressbengel

Nummer

1

Oktober
1990

Nummer

1

Oktober
1990

Berichte
Meinungen
Informationen

von
der
GRUPPE 913

Erde Form Feuer

Keramikausstellung
bei der GRUPPE 913
im ehem. Parkhotel

Arnsberg (mk) Am 8. Oktober 1990 wurde im Atelier und Ausstellungsraum der GRUPPE 913 diese Keramikausstellung eröffnet. Martin Goedersmann, Detlef Kunen, Eike Schmeer und Hanne Wydra-Jantz präsentieren hier eine Auswahl aus ihrem Schaffen der jüngsten Vergangenheit.

Obgleich die Künstler mit identischem Material arbeiten, zeigt sich doch bei jedem eine signifikant eigene Handschrift. In den Werken von Martin Goedersmann spiegeln sich, wie auch bei Eike Schmeer, Elemente Ostasiens und des Occidents wider, ver-

schmelzen verschiedene Ansätze der Definition von Gefäßkeramik zu einem neuen Ganzen. Eine entscheidende Betonung erfahren diese Keramiken durch die sogenannte Temmoku-Glasur, einem aus Japan stammenden Verfahren.

Anders die Objekte von Detlef Kunen. Sie lassen etwas von der strengen Kühle Skandinaviens ahnen, wirken in der Schlichtheit geometrischer Form und zurückhaltender Farbgebung. Die verwendeten Farben sind als Mattglasur oder Unterglasurbemalung aufgetragen und unterstützen so diesen Eindruck.

Im Gegensatz zu den bisher genannten Arbeiten der Keramiker stehen die Werke von Hanne Wydra-Jantz. Ihre flüchtig geformten Arbeiten heben die Schwere des irdenen Materials auf. Zarte Pastellöne formen hier den Objektklang.

Die Verschiedenartigkeit der Künstlerarbeiten ist in der Ausstellung, die bis zum 28.10. jeweils Sonntags von 15 bis 18 Uhr geöffnet ist, verklammert. Ein Teil der Arbeiten steht auf Säulen, die anderen Objekte in kohlegefüllten Schalen - Verbundenheit mit dem Feuer, dem die Keramik ihre bleibende Existenz verdankt.

GRUPPE 913 - 1986 - 1990

Ein Rückblick auf die ersten Jahre einer Künstlergemeinschaft

Ein Rückblick auf die „Geschichte“ der GRUPPE 913 muß mit dem Jahre 1986 beginnen. Im Oktober trafen sich erstmalig 13 Künstlerinnen und Künstler zu einem Stammtisch „Kunst“.

Schon die Diskussionen am ersten Abend verdeutlichten verschiedene Erwartungen an eine solche Gruppe künstlerisch aktiver und interessierter Menschen. Das reichte von dem Wunsch nach künstlerischem Austausch über die Möglichkeit gemeinsamer Ausstellungsbesuche bis hin zu eigenen Ausstellungen, Seminaren und Workshops.

Die monatlichen Treffen machten diese Gruppe schnell zu einer Gemeinschaft, die einen Raum benötigte, ihre Aktivitäten über den Stammtisch hinaus erweitern zu können. Als dann das Gerücht die Runde machte, die Räume im ehemaligen Arnsberger Parkhotel würden von der Realschule geräumt war klar, daß dies ein geeignetes Refugium wäre.

Ein Antrag an die Stadt Arnsberg auf Überlassung dieser Räume war schnell formuliert und 13 Künstlerinnen und Künstler unterzeichneten. Niemand ahnte zu dieser Zeit, daß es die Geburtsstunde des Gruppennamens sein würde. Doch einige Tage später war in einer Arnsberger Tageszeitung zu lesen „913 Künstler wollen ins Parkhotel“ und auf die Frage wer diese 913 seien gab es nur eine Antwort: „Wir!“ (An dieser Stelle sei dem „Taufpaten“ Oskar Eichhorst noch einmal herzlich gedankt.)

Bis zur Eröffnung des Ateliers und Ausstellungsraums am 2. September 1989 gab es allerdings auch ohne

Raum einige Aktivitäten in der Öffentlichkeit, mit denen die GRUPPE 913 von sich reden machte: die Erstellung von Bühnenbildern zu einer Kinderoper im Sauerland-Theater, die Mitgestaltung der Kleinen Kunstakademie als Begleitprogramm des ersten Arnsberger Bildhauer-Symposiums, die Gestaltung des Museumsfestes sowie Ausstellungen in der Sparkasse an der Clemens-August-Straße, im Foyer des Sauerland-Theaters und im Neheimer Kulturzentrum.

Seit nun die GRUPPE 913 im ehemaligen Parkhotel ihr Domizil gefunden hat sind weitere Erfolge zu verzeichnen gewesen. In Zusammenarbeit mit der VHS der Stadt Arnsberg fand so im vergangenen Jahr ein Workshop „Holzschnitt“ unter der Leitung von Prof. Rolf Kuhrt aus Leipzig statt, eine Autorenlesung mit Carola Matthesien, ein Keramik-Seminar mit Anne Wagner, Ausstellungen mit Werken von Dieter Biefgen und Ulrike Wanning, einer Gruppe Paderborner Studentinnen und Studenten und zwei Ausstellungen der GRUPPE 913, die bislang erfolgreichste unter dem Namen NATURKUNST aus Anlaß des Deutschen Wandertages in Arnsberg 1990.

An die derzeitige Keramik-Ausstellung (siehe Seite 1) wird sich am 1. Dezember dieses Jahres eine Doppelpräsentation der Künstler Kunen und Wolmeiner anschließen sowie im Frühjahr 1991 eine Ausstellung zum Thema Schmuckdesign.

AUSSTELLUNGEN UND TERMINE

GRUPPE 913

Promenade 7
ehem. Parkhotel
5760 Arnsberg 2

„Keramik“

Ausstellung mit Werken von Martin
Goedersmann, Detlef Kunen, Eike
Schmeer und Hanne Wydra-Jantz
6.10. - 28.10.1990

„Kunen & Wollmeiner - Plastik und Malerei“

11.12. - 23.12.1990

Eröffnung:

11.12.1990 um 17 Uhr

Öffnungszeiten:

So von 15 - 18 Uhr u.n.V.

Kunstverein Arnsberg

Königstraße 24
5760 Arnsberg 2
Tel. 02931 21122

„Ricardo Saro - Malerei“

14.10. - 18.11.1990

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Öffnungszeiten:

Mi - Fr von 17 - 19 Uhr

So von 11 - 13 Uhr u.n.V.

Eröffnung:

14.10.1990 um 11 Uhr

Sauerland-Museum

Alter Markt 26
5760 Arnsberg 2
Tel. 02931 4098

„Helga Elben - Malerei und Installation“

bis 21.10.1990

„Künstler aus Meggido/ Israel“

28.10. - 25.11.1990

Öffnungszeiten:

Di - Sa von 9.30 - 17 Uhr

So von 9.30 - 13 Uhr

Montags und an
Feiertagen geschlossen.

Für die Richtigkeit der Angaben
wird keine Gewähr geleistet.

Impressum

Herausgeber: GRUPPE 913 e.V.
Redaktion: Markus Kluff
Dieter Biefgen
Burghard Neite

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
sind nicht unbedingt Meinung der Redak-
tion.

„Der Pressengel“ erscheint in unregelmäßiger Folge.

Erscheinungsort ist Arnsberg.

Einzelpreis DM -,20

In eigener Sache

„Der Pressbengel“ erscheint mit dieser Ausgabe zum erstenmal. Ein Pressbengel ist normalerweise ein Gerät aus dem Bereich der Buchbinderei - sozusagen eine überdimensionale Schraubzwinge. Für uns ist dies ein Symbol, eine Klammer mit der wir die verschiedenen Artikel zusammenfassen.

Die GRUPPE 913 möchte mit diesem Blatt den Besuchern des Ateliers und Ausstellungsraumes zusätzliche Informationen in loser Folge bieten. Dabei wollen wir versuchen, möglichst aktuell, informativ und interessant zu berichten.

Darüberhinaus wollen wir aber auch die mit berücksichtigen, die in der Stadt Arnsherg ebenfalls für ein künstlerisches Angebot sorgen. Die Termine, soweit sie uns bei Drucklegung bekannt waren, finden sie bereits in dieser Nummer.

Ein weiterer Schwerpunkt wird die detaillierte Information über Künstler,

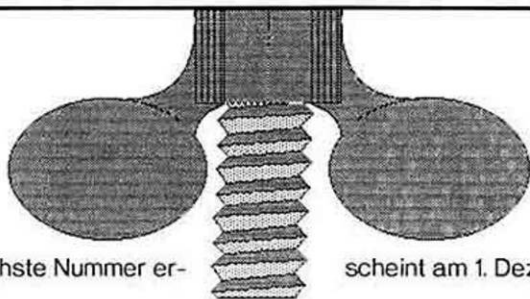
Ausstellungen und Werke sein. Die Erfahrung nicht nur mit unseren eigenen Ausstellungen hat immer wieder gezeigt, daß die Besucher angesichts manchmal verwirrender Bezeichnungen oder nicht so geläufiger Arbeitstechniken sich mehr als Teil eines Ratespieler denn als Kunstbetrachter sehen.

Wie sie aus dem Impressum ersehen können, „verkaufen“ wir den „Pressbengel“ für DM -20. Bitte haben sie Verständnis dafür, daß wir diesen Selbstkostenpreis weitergeben. Unsere Mittel als gemeinnütziger Verein reichen sonst nicht aus.

Übrigens: Kritik am „Pressbengel“ ist erwünscht.

Vorschau auf Nr. 2

Ausstellungsbericht
„Kunen & Wollmeiner“
Der Holzschnitt - alte
junge Technik
Terminkalender



Die nächste Nummer er-

scheint am 1. Dez. 1990.